

sind. (da er für Furcht zittert.) O hier muß  
 gewiß ein Gespenst herumgehen. Ich will  
 mich fortmachen. (geht ab.)

## Vierzehnter Auftritt.

Clorinda allein.

**W**er hätte es wohl glauben sollen, daß  
 Dulcimene es wagen würde, den De-  
 gen gegen den Armidoro zu ziehen? Durch  
 seine unbesonnene Kühnheit wird er sich  
 ums Leben bringen. Und ich würde ein  
 Siegerherz haben, und des Armidoro so  
 große Liebe schlecht belohnen, wenn ich es  
 zuließe. Die Pflicht erfordert es, daß er  
 sich vertheidige; sollte ich aber in diesen  
 Zweykampf meinen Geliebten verlieren; so  
 will ich zugleich mit ihn sterben. Grausa-  
 mes Schicksal! welchen harten Auftritt be-  
 reitet ihr Götter mir nicht zu! Was wird  
 mein Geliebter sagen, wenn er sehen wird,  
 daß ich das Schwerdt, zum Vortheil seines  
 Rivals, wider ihn in die Hände genommen  
 habe? O Himmel! friste mir nur so lange  
 mein Leben, bis ich ihm sagen kann, daß  
 ich ihn anbete, und daß, wenn er mich  
 liebt, ich vergnügt sterbe.

Diese Seele wird, ihr Götter!

Auch nach dem Tode treu bleiben;

Und